



**Internationale Tagung
Waldorfpädagogik und
Anthroposophische Medizin**

**Lernen fördern als
Zusammenspiel seelischer und
leiblicher Kräfte**

26. bis 29. Oktober 2019

Interdisziplinäre pädagogisch-medizinische Fortbildung
für Lehrer, Förderlehrer, Schulärzte,
Kinder- und Allgemeinärzte und Therapeuten

„Man kann den Menschen nur erkennen, wenn man in dem, was vor uns steht,
das Geistig-Seelische und das Physisch-Leibliche ineinanderschauen kann ...“

Rudolf Steiner am 27. Dezember 1921, GA 303

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde

Viele Schüler der Unter- und Mittelstufe können heute von einer pädagogischen Förderung und ärztlichen Betreuung profitieren, wenn es um die Entwicklung des Zusammenspiels von Seele und Leib geht. Diese thematische und weitgreifende Überschneidung ist Anlass dafür, dass die Pädagogische und die Medizinische Sektion in diesem Jahr die Tagung gemeinsam zu gestalten wollen. Wir tun dies auch im Gedenken an den 80. Todestag des ersten Waldorfschularztes Eugen Kolisko, der am 29. November 1939 in London einem Herzinfarkt erlag. Sein zentraler Schicksalsimpuls war die Zusammenarbeit von Arzt und Lehrer im Dienst des sich entwickelnden Kindes. Zugleich freuen wir uns, durch diese gemeinsam veranstaltete Tagung einen Beitrag unserer Sektionen zum Waldorf 100 Jubiläum zu leisten.

Wir wollen in diesem Jahr eine Zusammenarbeit von impulsgebenden Pädagogen, Förderlehrern und Schulärzten – und das schließt wiederum Kinder- und Allgemeinärzte ein – verwirklichen und gemeinsam den Blick auf „Nahtstellen“, mehr noch, auf enge Verbindungen zwischen den seelisch-astralischen und ätherisch-physischen Kräften in der Kindesentwicklung richten. Für den Prozess des Lernens ist die Wechselwirkung seelischer und leiblicher Vorgänge von entscheidender Bedeutung: Wo z. B. die Gedächtniskräfte besonders stark oder wenig angesprochen werden, zeigen sich in Blässe oder Röte unmittelbare Wirkungen im Physischen, die aber auch wieder Rückwirkungen auf das Seelische haben. Dieses Zusammenspiel im jungen Menschen wahrzunehmen, erfragt innere Regsamkeit und ein dieser Lebendigkeit entsprechendes Denken von uns, erfordert geschulte Kompetenz und kontinuierlichen Erfahrungsaustausch.

An die einführenden Referate werden sich Gruppen zum interdisziplinären Austausch anschließen, um möglichst viel voneinander an Ideen und erweiternden Gedanken mitnehmen zu können. Weitere Arbeitsgruppen spannen den Bogen von der inhaltlichen Vertiefung über Themen der schulischen Förderpraxis bis zu künstlerischen Tätigkeiten.

Wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit!

Für die Vorbereitungsgruppe

Matthias Girke, Florian Osswald, Claus-Peter Röh, Georg Soldner

Leitungen der Medizinischen und der Pädagogischen Sektion am Goetheanum

Arbeitsgruppen

Samstag, Sonntag und Montag, jeweils 15–16.30 Uhr und 17.15–18.30 Uhr

1. Weiterentwicklung des Aufnahmeverfahrens (DE)

Ziel unserer AG ist die konkrete Erarbeitung eines Aufnahmebogens, in dem sich das Freiwerden der Ätherkräfte für schulisches Lernen bestmöglich abbilden lässt. Woran sehen wir diesen Entwicklungsschritt als Ärzte, woran als Pädagogen? Wie differenzieren wir zwischen fehlender Reife in diesem Sinne einerseits von Einschränkungen und Störungen der kindlichen Entwicklung andererseits? Für die Erarbeitung dieser Fragen werden wir sowohl aktuelle Studienergebnisse wie auch unsere Erfahrungen im Hinblick auf Langzeitverläufe einzelner Schüler an unseren Schulen zugrunde legen.

Renate Karutz, Martina F. Schmidt

2. Warum fördert die Farbperspektive das Lesenlernen?

Schritte des Schreibens, Lesens und der Grammatik als Wechselspiel von seelischen und leiblichen Vorgängen (DE/EN)

Das Zusammenspiel von erwärmendem Interesse, praktischer Tätigkeit und anschauender Besinnung im Unterricht möchten wir im gemeinsamen Tun erarbeiten. Übungen, Betrachtungen und Gespräche werden sich dabei abwechseln. Unterrichts- und Schülerbeispiele sind willkommen.

Marion Dürr, Claus-Peter Röh

3. Umgang mit Hochbegabung (DE/EN)

Schüler mit Hochbegabungen sind nicht immer Selbstläufer und brauchen häufig unsere Unterstützung. Sie wollen erkannt, verstanden und gefordert werden. Psychosomatische Symptome, Verhaltensauffälligkeiten, soziale Probleme auch Schulverweigerung können Ausdruck ihres Leidens sein. Wie erkennen wir Hochbegabungen auch ohne IQ-Test? Welche Begleitung brauchen diese Schüler und ihre Eltern? Welche Chancen bietet die Waldorfpädagogik?

Ulrike Lorenz

4. Grundlagen der kindergarten- und schulärztlichen Tätigkeit (DE)

Die Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit den Grundlagen der schulärztlichen Arbeit (dem Schularztalltag). Fragen von Anfängern und Fortgeschrittenen werden aufgegriffen und aus einer 30jährigen Erfahrung als fest angestellter Vollzeitschularzt beantwortet. Es wird umfangreiches Material zu den verschiedensten Themen der schulärztlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt und der Versuch unternommen, Freude und Lust an diesem Tätigkeitsfeld zu stimulieren.

Wolfgang Kersten

5. Medizinisch-pädagogische Betrachtungen des Alters von 9-12 Jahren [\(DE/EN\)](#)

Welche physiologische Entwicklung wird von 9-12 Jahren durchlaufen? Welche typischen Hürden treten auf und welche neuen Erscheinungen fallen uns in den letzten Jahren auf? Kritische Entwicklungen, Krankheitstendenzen sowie physiologische Vorgänge und Lehrplanphysiologie dieses Alters werden eingeführt und besprochen. Gerne können Berichte von Schülern mitgebracht oder vorab eingereicht werden, um die Arbeit fruchtbar zu machen.

Karin Michael

6. Medienfasten und Waldorfpädagogik.

Einfluss digitaler Bildschirmmedien auf die Kindheit [\(DE/EN\)](#)

Zahlreiche Studien haben gezeigt, dass eine verlängerte Bildschirm-Exposition in der frühen Kindheit schädlich sein kann: Für die kognitive Entwicklung, soziale Fähigkeiten, physische und psychische Gesundheit, mit negativen Auswirkungen auf Konzentration, Schlaf, Adipositasrisiko, Diabetesrisiko, Entwicklung von Psychomotorik, Sprache und auf das Familienleben. In diesem Kurs wird das Pilotprojekt „MedienFasten“ der Universität Witten vorgestellt. Dieses wird gemeinsam -aus der anthroposophischen Kenntnis kindlicher Entwicklungserfordernisse - für den Einsatz in Waldorfschulen weiterentwickelt. Vorabinformationen unter www.medienfasten.org.

Silke Schwarz, Angelika Wiehl, David Martin

7. Erziehung von Jungen und Mädchen [\(DE/EN\)](#)

Brauchen Mädchen eine andere Erziehung als Jungen? Wie verläuft die psychische und körperliche Reifung der Kinder und wie entwickelt sich die Sexualität und Geschlechtlichkeit während der Kindheit und Jugendzeit. Welche Bedeutung hat die Zweigeschlechtigkeit? Daran knüpfen sich Fragen, über die wir ins Gespräch kommen wollen, wie z.B. Genderfragen, Aufwachsen mit gleichgeschlechtlichen Elternpaaren, Bullying, Machtausübung und Übergriffigkeit der Kinder untereinander und sexueller Missbrauch.

Claudia McKeen, Bettina Lohn

8. Wie kann die Mathematik im umfassendsten Sinn das Kind auf den Weg zum Erdenmenschen begleiten, ihm helfen die Aufgaben auf der Erde zu ergreifen? [\(DE/EN\)](#)

Bringen Sie Ihre Fragen mit in die Arbeitsgruppe. Wir werden neben praktisch-künstlerischen Übungen zur Förderung auch vertiefende Aspekte zum Thema erarbeiten.

Florian Osswald, Susanne Allgaier.

Arbeitsgruppen

9. Das Herz und der Innere Weg [\(ES/DE\)](#)

Arbeitsgruppe zum Inneren Weg des Schularztes. Das Thema ist zugleich Inhalt des letzten Abschnitts der spanischen Schulärzte Ausbildung. So werden einige Kollegen aus Spanien und Südamerika an unserer Tagung teilnehmen. Eine besondere Gelegenheit sich in der Arbeit an diesem wichtigen Thema zu begegnen!

Miguel Belchior de Graca

10. Die körperliche Entwicklung von der Geburt bis zum 7. Lebensjahr als Grundlage für das Lernen. [\(DE/EN/NL\)](#)

Die körperliche Entwicklung des Kindes bildet die Grundlage für die Lernprozesse in den zweiten sieben Jahren. Durch verschiedenste Umstände ist die Grundlage oftmals heute nicht genügend gegeben, was Lernschwierigkeiten zur Folge hat. Was können Klassenlehrer und Förderpädagogen tun, um die Kinder hier zu unterstützen? Arbeitsgruppe mit Theorie, Pädagogische Übungen für die Sinne, mit Bewegung, Malen und Zeichnen.

Joep Eikenboom, Erica Eikenboom-van Nierop

11. Die körperlich-seelische Reifung von der Geburt bis zum 21. Lebensjahr [\(DE/EN\)](#)

Oft werden die Geburten der Wesensglieder als Meilensteine der Jahrsiebte geschildert. Ziel der Arbeitsgruppe ist, die Wesensglieder-Dynamik zwischen den Jahrsiebten, das heisst den kontinuierlichen Prozess der täglichen, wöchentlichen, monatlichen, jährlichen Metamorphose dieser leibbildenden Kräfte in die seelisch-geistig wirksamen deutlich zu machen. Das Verständnis dieser konkreten Entwicklungsdynamik «von Jahr zu Jahr» ist eine grosse Hilfe für die intuitive Handhabung der Lehrplaninhalte und der therapeutischen Massnahmen, mit denen wir den Reifungsprozess der Kinder und Jugendlichen unterstützen können.

Michaela Glöckler

Samstag, 26. Oktober

8.45–9

Begrüßung

Renate Karutz, Florian Osswald

9–10.15

Die Metamorphose des Wachstums ins

Seelische vom 5. bis 7. Lebensjahr

Vortrag Claus-Peter Röh

10.15–11 Kaffeepause

11–12

Gesprächsgruppen

Interdisziplinärer Austausch zu den
Morgenvorträgen

12.10–13.10

Künstlerische Kurse *

Sprachgestaltung, Heileurythmie,
Bothmer® Gymnastik oder Singen

13.10–15 Mittagspause

15–16.30

Arbeitsgruppen

16.30–17.15 Kaffeepause

17.15–18.30

Arbeitsgruppen

18.30–20 Abendpause

19.30–20

Einführung in die Opferfeier

Joep Eikenboom, Claudia McKeen

20–21.30

Plenum

Ärztliche und pädagogische Berufsgruppen,
Vorstellung neuer Kollegen, aktuelle Fragen
zum Tagungsthema

Sonntag, 27. Oktober

8.15–8.45

Opferfeier

-oder-

Singen mit Viola Heckel

Spacial Dynamics® mit Beate Stolz

9–10.15

Die leibliche Verwandlung

im 5. bis 7. Lebensjahr

Vortrag Martina F. Schmidt

10.15–11 Kaffeepause

11–12

Gesprächsgruppen

Interdisziplinärer Austausch zu den
Morgenvorträgen

12.10–13.10

Künstlerische Kurse *

Sprachgestaltung, Heileurythmie,
Bothmer® Gymnastik oder Singen

13.10–15 Mittagspause

15–16.30

Arbeitsgruppen

16.30–17.15 Kaffeepause

17.15–18.30

Arbeitsgruppen

18.30–20 Abendpause

20–21.30

Meditative Praxis

Vortrag Florian Osswald

Montag, 28. Oktober

8.15–8.45

Opferfeier

-oder-

Singen mit Viola Heckel

Spacial Dynamics® mit Beate Stolz

9–10.15

Seelische Umbrüche im Förderunterricht vom 7. bis 12. Lebensjahr

Vortrag Joep Eikenboom

10.15–11 Kaffeepause

11–12

Gesprächsgruppen

Interdisziplinärer Austausch zu den
Morgenvorträgen

12.10–13.10

Künstlerische Kurse *

Sprachgestaltung, Heileurythmie,
Bothmer® Gymnastik oder Singen

13.10–15 Mittagspause

15–16.30

Arbeitsgruppen

16.30–17.15 Kaffeepause

17.15–18.30

Arbeitsgruppen

18.30–20 Abendpause

20–21

Kunst am Abend

Künstlerischer Beitrag zum Tagungsthema

ab 21 **Nachtcafé**

Dienstag, 29. Oktober

8.15–8.45

Opferfeier

-oder-

Singen mit Viola Heckel

Spacial Dynamics® mit Beate Stolz

9–10.15

Hausbau der Seele – zur leiblichen Entwicklung im Alter von 10 bis 14 Jahren

Vortrag Georg Soldner

10.15–10.45 Kaffeepause

10.45–11.45

Gruppenarbeit

Praktische Konsequenzen

11.50–12.30

Rückblick und Vorblick

- Änderungen vorbehalten -

* Künstlerische Kurse

Sprachgestaltung – *Eva Sonnleitner*

Heileurythmie – *Michaela Trefzer*

Bothmer® Gymnastik – *Beate Stolz*

Singen – *Viola Heckel*

Allgemeine Informationen

Translation Services

The plenary events will be simultaneously interpreted into English and Spanish. Anyone who wants translation into their language other than English or Spanish is kindly requested to bring a translator with them from their country. We are happy to offer this "translation participant" a complementary ticket.

(requests until September 28, 2019 to: francois.bonhote@medsektion-goetheanum.ch).

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit beiliegendem Talon möglichst bis 12. Oktober per E-Mail, Fax oder Briefpost an:

Goetheanum Empfang, Postfach, 4143 Dornach

Tel +41 61 706 44 44 / Fax +41 61 706 44 46 / tickets@goetheanum.org

Spenden

Spenden zur Unterstützung der Tagung via Medizinische Sektion

Allg. Anthrop. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach

IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6 / BIC: RAIFCH22

Verwendungszweck „SAF 2019“

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG

IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66

Verwendungszweck „SAF 2019“

Spenden zur Unterstützung der Tagung via Pädagogische Sektion

Allg. Anthrop. Gesell. / Päd. Sektion / Raiffeisenbank Dornach

IBAN: CH36 8093 9000 0010 0607 1 / BIC: RAIFCH22

Verwendungszweck KST 1055 Kollegiale Unterstützung

Freunde der Erziehungskunst, Weinmeisterstraße 16, D-10178 Berlin

GLS Bank Bochum / IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10

BIC: GENODEM1GLS / Projektnummer: 2430 Päd. Sektion

Notizen

Tagungsinformationen

Waldorfpädagogik und Anthroposophische Medizin

Internationale Tagung und Fortbildung für Kindergarten-, Schulärzte und Förderlehrer der Medizinischen Sektion und der Pädagogischen Sektion am Goetheanum

von Samstag, 26. bis Dienstag, 29. Oktober 2019

Anmeldung erbeten bis: Samstag, 12. Oktober 2019

Tagungspreise:	Förderpreis ¹ : 330 CHF	inkl. Verpflegung: 480 CHF
	Normalpreis: 280 CHF	inkl. Verpflegung: 430 CHF
	Ermässigt ² : 180 CHF	inkl. Verpflegung: 330 CHF

Tagungsverpflegung

Die Tagungsverpflegung (vegetarisch beinhaltet 3 Mittag- und 3 Abendessen zum Gesamtpreis von 150 CHF. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Laktose- und glutenfreie Verpflegung kann bereitgestellt werden, andere Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 25 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum).

Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die